



Vereinsportrait

SPRUNGTUCH E.V.

Hilfestellung für Menschen in Lübeck

Im Frühjahr 1989 gründeten Mitarbeiter des städtischen Kinder- und Jugendheims Wakenitzhof den sozialpädagogischen Verein Sprungtuch e.V. Damals befand sich die Jugendhilfe in einer Umbruchsituation. Seit den 70er Jahren wurde immer mehr Kritik gegenüber der Unterbringung von sogenannten schwer erziehbaren Jugendlichen in geschlossenen Heimen laut. Stattdessen entstanden neue erlebnis- und reisepädagogische Konzepte. Auch die Stadt Lübeck wollte die neuen Ideen umsetzen und plante eine pädagogische Auslandsreise für Jugendliche aus dem Heim Wakenitzhof. Aus versicherungstechnischen und formalen Gründen konnte die Stadt das Projekt jedoch nicht selbst durchführen. So wurde Sprungtuch e.V. kurzentschlossen als Trägerverein gegründet, und die Reisen konnten stattfinden.

Die Gründung des Vereins fiel in eine Zeit grundlegender Änderungen in der Kinder- und Jugendhilfe. Bis dahin wurden Kinder, deren Eltern mit der Erziehung und Versorgung überfordert waren, meist aus ihren Familien herausgenommen und im Heim untergebracht. Diese bedrückende und zudem kostenintensive Praxis sollte nun durch eine sozialpädagogische Familienhilfe ersetzt werden, bei der die Kinder in ihrem Zuhause bleiben. Seit der Gründung des Vereins vor 20 Jahren überträgt das Jugendamt der Stadt Lübeck die Betreuung von Familien im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes an Sprungtuch e.V. Mittlerweile betreut Sprungtuch e.V. mehr als 100 Familien.

Familienhilfe

Die Mitarbeiter suchen die Familie zu Hause auf, um die Eltern bei der Erziehung zu unterstützen. Zu Anfang werden Ziele festgelegt, die gemeinsam erreicht werden sollen. Manchmal müssen die Eltern erst einmal die Bedürfnisse ihrer Kinder wahrnehmen lernen. Einige benötigen Hilfe um ihren Alltag zu strukturieren: morgens aufstehen, regelmäßige Mahlzeiten zubereiten, für den Kindergarten- oder Schulbesuch sorgen, die Kinder angemessen kleiden und die Wohnung sauber halten. Andere müssen bei Behördengängen begleitet werden. Wo Kinder weitere Unter-



stützung wie Logopädie, Ergotherapie oder Frühförderung benötigen, stellen die Sozialpädagoginnen die nötigen Kontakte her. Wichtiger Grundsatz dabei: Die betreuten Familien sollen lernen, diese Dinge mittelfristig selbstständig zu regeln. Das Selbstvertrauen der Beteiligten soll gestärkt werden und damit auch die Bereitschaft und Fähigkeit, Verantwortung für die Familie zu übernehmen. Ein gutes Viertel aller Lübecker Kinder wächst in Familien mit Migrationshintergrund auf. Wo sozialpädagogische Unterstützung nötig ist, kommen manchmal Sprachschwierigkeiten hinzu. Da etwa ein Drittel der über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sprungtuch über Migrationserfahrungen verfügen, kann in vielen Fällen zweisprachige Betreuung angeboten werden. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Prägungen werden bei Sprungtuch als Bereicherung gesehen, die Mitarbeiter betonen in ihrer Arbeit nicht die Verschiedenheit, sondern suchen das Gemeinsame. Auf diese Weise wird Ausgrenzungen entgegen getreten.

Einzelbetreuung

Neben der Arbeit mit Familien bietet Sprungtuch e.V. noch andere Formen der Unterstützung an. Im Rahmen intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung werden Jugendliche begleitet, die lernen müssen, Eigenverantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Dazu ge-

hört Unterstützung bei Problemlösungen mit Schule oder Arbeit, beim Umgang mit Geld und der Regelung von Behördenangelegenheiten. Doch nicht nur äußerer Halt im Leben muss entstehen, die Jugendlichen sollen in der Betreuungszeit Selbstvertrauen aufbauen und lernen, Konflikte angemessen zu bewältigen.

Betreuung psychisch kranker Menschen

Seit 2002 bietet Sprungtuch e.V. zudem ambulante Betreuung für psychisch kranke Menschen an. Diese erhalten Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags. Für einen Erkrankten kann es notwendig sein, Tätigkeiten zu trainieren, die für gesunde selbstverständlich sind, wie zum Beispiel das Verlassen der Wohnung zum Einkaufen, die Aufnahme von Kontakt mit anderen Menschen oder das Aufräumen der Wohnung. Dabei gibt eine feste Bezugsperson Halt.

Jungen- und Mädchengruppen

Bei den bisher genannten Aufgaben steht die sogenannte aufsuchende Tätigkeit im Vordergrund, das heißt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen ihre Klienten in ihrem vertrauten Umfeld auf. Daneben betreut der Verein gegenwärtig in drei festen Gruppen Kinder und Jugendliche, deren soziale Fähigkeiten unzureichend entwickelt sind. Das kann bedeuten,

Medien und angemessener Medienkonsum werden trainiert.

Begleiteter Umgang

In Fällen, bei denen Eltern sich nach einer Trennung nicht über den Umgang mit den gemeinsamen Kindern einigen können, kann über das Familiengericht eine Kontaktregelung angeordnet werden. Sprungtuch e.V. übernimmt dann die Umsetzung dieser Regelungen, und der begleitete Umgang findet in den Räumen des Vereins statt - also auf neutralem Boden. Das Kindeswohl dabei steht im Mittelpunkt. Das Kind wird darin bestärkt, seine Bedürfnisse wahrzunehmen und deutlich zu machen. Das getrennt lebende Elternteil wird bei der Wiederaufnahme des Umgangs mit dem Kind unter-



stützt und dazu angeleitet, sich dem Kind gegenüber alters- und situationsgerecht zu verhalten. Beide Elternteile sollen während der Betreuung durch die MitarbeiterInnen von Sprungtuch e.V. lernen, zukünftig den Umgang eigenverantwortlich zu gestalten.

und das Selbstbewusstsein. Am Donnerstag nachmittag bietet der Verein ein offenes Kindertreffen für Vorschulkinder aus den betreuten Familien an, das in der Halle der Francke-Schule stattfindet. Während die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgeben, spielen und toben können, haben die begleitenden Eltern die Möglichkeit zu einem lockeren Gespräch miteinander. In der Korvettenstraße 77 hat der Verein im Juni diesen Jahres eine Außenstelle eingerichtet und startet mit zwei Angeboten. Zum Babytreffen sind Kinder bis zu zwei Jahren zusammen mit ihren Eltern sowie auch werdende Mütter eingeladen. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee können sich Mütter und Väter in gemütlicher Runde austauschen, während die Kinder das Zusammensein mit anderen Kleinen genießen. Die Eltern profitieren vom gegenseitigem Austausch von Informationen und Erfahrungen. Ein weiteres Angebot richtet sich an Mütter mit Migrationshintergrund, deren Kinder bereits eine Sprachförderung erhalten. Sprungtuch e.V. bietet für sie niederschwellige Deutschsprachkurse an, die den Frauen vor allem bei der Kommunikation im Alltag helfen. Die Mütter sollen aber auch ihre Kinder in der Schule besser unterstützen können. Deshalb wird in den Kursen das deutsche Schulsystem besprochen, ein Ausflug in eine naheliegende Grundschule unternommen und wichtige Lerninhalte der ersten Klassen dargestellt. Die Mütter werden ermutigt, mit den Schulen ihrer Kinder zusammen zu arbeiten. Der Unterricht findet an jedem Vormittag statt, und während des Kurses wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Offene Angebote

Außerdem öffnet der Verein Sprungtuch die Türen seiner Geschäftsstelle in der Wahnstraße 43-45 sowie in den neu eröffneten Räumen in der Korvettenstraße 77 im Stadtteil Buntekuh mit verschiedenen offenen Angeboten. Seit 12 Jahren treffen sich jeden Freitag vormittag Klienten, ehemalige Klienten und Mitarbeiter in der Wahnstraße zu einem gemeinsamen Familienfrühstück, das von Ehrenamtlichen vorbereitet und begleitet wird. Sich untereinander kennenzulernen, stärkt gegenseitiges Vertrauen

Das Patenprojekt

Schließlich hat Sprungtuch 2008 ein Patenprojekt entwickelt, bei dem Ehrenamtliche betreute Familien unterstützen und zum Beispiel Eltern bei Behördengängen begleiten. Sie stehen zuverlässig als Ansprechpartner zur Verfügung und entlasten die Familien. Sie unternehmen mit den Kindern etwas in ihrer Freizeit, begleiten sie bei Spiel und Sport und helfen bei den Hausaufgaben. Das Patenprojekt wurde im vergangenen Jahr von der „Aktion Mensch - Die Gesellschafter“ mit einer Spende in Höhe von 3880,- Euro gefördert. Seit dem Start sind bereits mehrere Patenschaften zustande gekommen. Weitere Paten werden gesucht. Sie erhalten bei Sprungtuch e.V. eine umfassende Vorinformation, werden professionell in die Aufgabe eingeführt und haben Gelegenheit, sich mit anderen Paten über ihre Erfahrungen auszutauschen. ■

TERMINE

Seinen 20. Geburtstag wird der Verein Sprungtuch in diesem Jahr gleich dreimal feiern: Am 26. August gibt es ein Familienfest im Freibad Krähenhick für alle betreuten und ehemaligen Familien. Am 17. September findet integriert in die Interkulturellen Wochen Lübeck ein Festakt mit geladenen Gästen in Zeiten vor der Interkulturellen Begegnungsstätte Am Domkirchhof statt. Mit einer Fachtagung am 28. September zum Thema „Mädchen sind anders - Jungen auch“, bei der es um eine geschlechtsspezifische Perspektive in der pädagogischen Arbeit geht, beschließt der Verein die Reihe der Jubiläumsveranstaltungen.

Hier könnten SIE stehen!

Möchten Sie Ihren Verein kostenlos einer breiten Öffentlichkeit vorstellen? Dann schicken Sie uns Ihre selbst verfassten, druckfertigen Texte (Word-Dokumente) und Ihre selbstgemachten Bilder (mind. 200 dpi im JPG-Format) und mailen Sie dieses Material an: Wochenspiegel-am-Sonn-

abend@LN-Luebeck.de. Das Layout macht die Wochenspiegel-Redaktion. Weitere Informationen erhalten Sie bei Jeanette Nentwig, Telefon 0451 - 144 17 80.

Die Wochenspiegel-Redaktion ist für den Inhalt dieser „Vereins-Portrait“-Seite nicht verantwortlich. ■